



Hagenerstr. von Westen gesehen  
1885

# Die Hagener Straße in Schwerte 8 Jahre nach einem "Märtyrer" benannt

Seminar "Erinnerungskultur konkret"  
Präsentation von Kirstin ter Jung

- 'Westenstraße' (19. Jh)
- 1890 Umbenennung in 'Hagener Straße'
- 1937 Umbenennung in 'August-Hassler-Straße'
- 1945 Umbenennung in 'Hagener Straße'



# Die Westenstraße



- gehörte vermutlich zu den ersten Straßennamen in Schwerte, die Häuser waren bis dahin lediglich nummeriert

- Verlauf: von der Brückstraße (Stadtmitte) bis zum westlichen Stadttor

- Zustand: "Die Westenstraße war ein Sumpf, (...) und die Strecke vor dem Westentore nach Wandhofen von der Art, daß (...) die Pferde einsanken und herausgeschleppt werden mussten." (Friedrich Bährens, um 1818, zitiert in "Aus dem Ruhrtal einst und jetzt, Teil II", S. 109)

# Die Hagener Straße



Stadtarchiv Schwerte

-1890 umbenannt

- verlief von der Brückstr zum Westentor und darüber hinaus bis Wandhofen

- Grund: unbekannt (Gillkötter, Reininghaus), aber im Zuge der Industrialisierung wuchs Schwerte: 1890 Umstellung auf straßenweise Nummerierung, Benennung bisher namenloser Straßen

- vom Westentor stadtauswärts könnte noch eine Rolle gespielt haben: Seit den 1870er Jahren wurde die Straße vom Westentor in Richtung Wandhofenals "Eckesey-Schwerter- Aktienstraße" ausgebaut

1887 kam das Amt Westhofen zum neu gebildeten Kreis Hörde (dazu gehörte seit 1843 auch Garenfeld, das ab 1735 zum Niederamt Schwerte gehört hatte)

# Die August-Hassler-Straße

- 1937 umbenannt, beschlossen bei der Stadtverordnetensitzung 22.10.1937 (Schwerter Zeitung vom 10.11.1937)
- Verlauf: wie die frühere Westenstraße, das heißt stadtauswärts behielt die Hagener Straße ihren Namen
- benannt nach: SA-Truppführer August Hassler, der 1933, ein Jahr nach einer Misshandlung (eventuell durch zwei Kommunisten) verstarb und zum "Märtyrer" erklärt wurde. Als "jüngster Kriegsfreiwilliger", Freikorpskämpfer und Gründer der NSDAP-Ortsgruppe Schwerte (sz 25.4.1933) wurde er auch zuvor vielfach geehrt: es gab einen SA-Sturm und ein RAD-Lager "August Hassler" sowie einen Gedenkstein auf dem evangelischen Friedhof; zudem jährliche Gedenkfeiern zum 9. November.



Ruhrtalmuseum Schwerte

- der Anlass für die Umbenennung 1937 ist unbekannt, jedoch:

Dortmund benennt 1937 die Dresdner Straße in 'August-Hassler-Straße' um - und weitere 18 Straßen nach den "im Gau West-Süd im Kampfe der nationalsozialistischen Erhebung gefallenen Männer" (sz 20.4.1937). Kurz darauf erfolgt die Umbenennung in Schwerte als "ewiges Mahnmal" am 9. November 1937 (sz 10.11.1937).. vielleicht wollte man nicht hinter Dortmund zurückstehen?

- Vergleich zu anderen Städten:

es gab mit der Schlageterstraße und dem Horst-Wessel-Platz noch zwei Straßen, die nach sogenannten "Blutzeugen" benannt worden waren, aber die August-Hassler-Straße war die einzige Straße in Schwerte, die den Namen einer lokalen NS-Person trug, das ist beides typisch (Weidner Straßenbenennungspraxis, lwl.org)

typischer Zeitpunkt: 1937 erfolgen wieder mehr Benennungen (nach 1933)

Mystifizierung des "Blutzeugen" August Haßler, ähnlich zum Beispiel: Hans Bernsau (Umbenennungen in Iserlohn, Hagen, Menden, Do) (Thieme Märtyrerkult)



Schwerter Zeitung, 29.04.1933

# Die Hagener Straße

- 1945 umbenannt
- der neue Name ist der alte und zudem ein topographischer = unbedenklich
- sie verläuft wieder von der Brückstraße bis nach Wandhofen
- die Umbenennung erfolgt im Rahmen der Entnazifizierung - taucht in Lageberichten und Sitzungsprotokollen (Stadtarchiv) jedoch nicht auf: eventuell eine Anordnung der britischen Militärregierung - oder die kompromittierenden Straßennamen wurden von der Bevölkerung einfach "entsorgt"
- weitere Straßen wurden 1946 umbenannt (Gillkötter S. 15) infolge der Kontrollratsdirektive Nr. 30, so auch in Iserlohn, zu dessen Kreis Schwerte gehörte
- im Zuge der kommunalen Neuordnung 1975 wird die Westhofener Ruhrstraße in "Hagener Straße" umbenannt - die Hagener Straße verlängerte sich auf ihren heutigen Verlauf (RN 21.7.1976)

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



*Blick von der Hagerer Straße in die  
Brückstraße, Schwerte o. J.*

Aus dem Ruhrtal einst und jetzt



K. ter Jung, Dank an die VHS Schwerte

# Literaturverzeichnis

- Fotos und Karten: Stadtarchiv Schwerte.
- Aus dem Ruhrtal einst und jetzt, Stadt Schwerte (Hg), Text Gerhard Hallen, 1983.
- Gillkötter, Heinrich: Erklärung der Strassennamen von Schwerte, in: Heimat- und Verkehrsverein Schwerte e.V. Schwerte 1958.
- Reininghaus, Wilfried: Schwerte 1397-1997. Eine Stadt im mittleren Ruhrtal und ihr Umland, Stadt Schwerte (Hg), Schwerte/Essen 1997.
- Ruhrnachrichten Schwerte vom 21.7.1976.
- Ruhrtalmuseum Schwerte, Stadt Schwerte (Hg), Text Gerhard Hallen, 1981.
- Schwerter Zeitung, 25.4.1933 und 10.11.1937.
- Thieme, Sarah: Nationalsozialistischer Märtyrerkult. Frankfurt/New York 2017.
- Weidner, Marcus: Die Strassenbenennungspraxis in Westfalen und Lippe während des Nationalsozialismus. Datenbank der Strassenbenennungen 1933-45, <https://www.lwl.org/westfaelische-geschichte>.